

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844

4 (13.1.1844)

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e - B l a t t
 für den
O b e r r h e i n - K r e i s.

N^{ro} 4

Samstag den 13. Januar

1844.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Aufnahme neuer Zöglinge in das für arme katholische Mädchen aus dem ehevor Badenbadenschen Landes-Theil bestimmte Georg August Victorien Armen-Erziehungshaus zu Rastatt betreffend.

Nro. 480. Durch den regelmäßigen Austritt einiger Zöglinge aus obiger Anstalt mit dem 25. März d. J., werden 6 Plätze für neu aufzunehmende Zöglinge eröffnet.

Die Eltern und Pfleger solcher katholischen Mädchen aus eheimal Badenbadenschen Orten, welche die Wohlthat des Stiftungs-Genusses anzusprechen gedenken, haben sich binnen drei Wochen nach Bekanntmachung dieses, bei dem katholischen Stiftungs-Vorstand ihrer Heimaths-Gemeinde zu melden, welcher die Obliegenheit hat, unter genauer Auseinandersetzung der Familien- und Vermögens-Verhältnisse der Eltern, Angabe des Geburtstages und Jahres und Beurkundung der Schul-Entlassung der aufzunehmenden Mädchen nach den näheren Bestimmungen in der Bekanntmachung im Anzeige-Blatt vom 20. September 1834 Nr. 76 gutächtlichen Antrag an das vorgesezte Bezirks-Amt binnen weitem 14 Tagen zu erstatten, von welchem sodann innerhalb 8 Tagen die Gesuche nebst Belegen und einer Uebersicht über die Bewerberinnen mit gutächtlichem Bericht an die Großherzogliche Regierung des Oberrheinkreises in Freiburg einzusenden sind.

Dabei muß man insbesondere in Erinnerung bringen, daß nur Mädchen, welche bereits der Schule entlassen, aber noch nicht viel über 16 Jahre alt, zugleich gesund, körperlich kräftig und bildungsfähig sind, Aufnahme erwarten können, daß daher keine solche, welche auffallende körperliche oder geistige Gebrechen haben, in Vorschlag zu bringen sind.

Rastatt den 4. Januar 1844.

Großherzogl. Regierung des Mittelrhein-Kreises.

B a u m g ä r t n e r.

vdt. Neumann.

Vakante Schulstellen.

Die Bewerber um nachbenannte erledigte Schuldienste haben sich nach der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsblatt Nro. 38 bei ihrer vorgesezten Bezirkschulvisitatur innerhalb 6 Wochen zu melden:

Durch die Pensionirung des Schullehrers Georg Friedrich Hammetter ist die in die 2. Klasse gehörige evangel. Schulstelle zu Wenkheim, Schulbezirk Wertheim, mit dem Normalgehalt von 175 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgeld à 45 fr. von jedem Schulkind in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 bei der Fürstl. Löwenstein-Wertheim-Freudenberg- und Rosenbergischen Standesherrschaft binnen sechs Wochen zu melden.

Durch die geberene Erlassung des Schullehrers Wilhelm Simon ist die in die 2te Klasse gehörige evang. Schulstelle zu Rastig, Schulbezirk Wertheim, mit dem Normalgehalt von 175 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgeld à 45 Kreuzer von jedem Schulkind in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maass-

gabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen sechs Wochen bei der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenberg- und Freudenbergschen Standesherrschaft zu melden.

Dienst = Nachrichten.

Der neuerrichtete kathol. Schul- und Organistendienst zu Wertheim ist dem bisherigen Schulverwalter Michael Feigenbutz daselbst übertragen worden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Fahndung.

1 [Breisach.] Nr. 38910. Der ledige Joh. Jak. Welschlin von Bischoffingen, dessen Signalement unten folgt, wurde von Gr. Bezirksamte Rheinfischhofheim wegen Mangels an Ausweis mit Laufpaß nach Hause gewiesen, welcher aber bis dahin daselbst nicht angekommen ist.

Die betreffenden obrigkeitlichen Behörden werden ersucht auf denselben fahnden und ihn auf Betreten anher einliefern lassen zu wollen.

Signalement.

Alter 28 Jahre, Größe 5' 4", Statur stark, Gesicht rund, Farbe gesund, Haare schwarz, Stirne nieder, Augenbraunen schwarz, Augen braun, Nase mittel, Bart stark und schwarz, Kinn rund, Zähne gut, Abzeichen keine. Kleidung: im schlechten Zustande.

Breisach den 22. Dezember 1843.

Großh. Bezirksamt.

Aufforderung und Fahndung.

3 [Achern.] Nr. 20558. Andreas Schauer, ein Maurergefelle von Kappelrodel, Soldat beim Gr. Leib-Infanterie-Regiment hat sich vor einiger Zeit unerlaubter Weise von seiner Heimathsgemeinde entfernt; er wird daher aufgefordert sich innerhalb 6 Wochen bei seinem Regiment oder hier zu melden andernfalls er des Verbrechens der Desertion für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe verfallen werden wird. Zugleich werden die Polizeibehörden zur Fahndung auf denselben, sowie Verhaftung und Anherlieferung im Betretungsfalle ersucht.

Personbeschreibung.

Jahre 21, Größe 5' 4", Statur stark, Gesicht oval, Haare blond, Stirne nieder, Augen blau, Nase proportionirt, Mund mittel, Bart — Kinn rund, Zähne gut.

Achern den 20. Dezember 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Anzeige.

1 [Waldshut.] Nr. 42. Dem Fuhrmann Jacob Groß von Niedheim, Bezirks Surzach, sind heute vor 8 Tagen auf seiner gewöhnlichen Fahrt vom Fahrhause bis nach Dogern

200 Franken, in Fünffrankenthalern, aus der s. a. Bäre seines Wagens, in welcher sie in einem Mastuche lagen, weggenommen.

Die Art und Weise, in welcher dieses geschehen, ist bis jetzt unbekannt, und es sichert Fuhrmann dem Entdecker eine Belohnung von 5 Frankenthalern zu.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Waldshut den 1. Januar 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

3 [Kenzingen.] Nr. 50572. Der Bürger Anton Burkhard von Bombach wurde heute als Gerichts- und Amtsbote für diese Gemeinde vor schriftmäßig verpflichtet.

Kenzingen den 29. Dezember 1843.

Großh. Bezirksamt.

Diebstahl = Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Landamt Freiburg.

1 In der Nacht vom 29. auf den 30. Dezember 1843 wurden dem Bürgermeister Pfaff in Buchenbach, vier Stücke gebleichtes reiternes Tuch, je 25 Ellen haltend, sowie 25 Ellen, zwei Ellen breiter Zwilch, zwei Fruchtsäcke und einiges Bettzeug, mittelst Einbruch in seinen Speicher entwendet.

1 Vom 26. auf den 27. Nov. 1843 wurden dem Hirschenwirth Mathias Fehrenbach von St. Märgen eine Clarinette, bereits noch neu, im Bescher mit der Ueberschrift: Willmann, Werth 9 fl. versehen, sowie eine Terzerole, an welcher die Kreuzschraube verdorben ist, entwendet.

In dem Amte Tetten.

1 Dem Krämer Gregor Müller von Hohenthengen wurden in der Nacht vom 30. auf den 31. Dezbr. nachstehende Gegenstände mittelst Einsteigens entwendet:

- 1) Eine silberne Taschenuhr von mittlerer Größe, mit weiß emaillirtem Zifferblatt mit römischen Ziffern, auf dem Zifferblatt sind auch Zahlen für den Datum angebracht, jedoch ohne Zeiger dazu. Die Stundenzeiger sind von Messing. An der Uhr befindet sich eine runde schwarzseidene Schnur, mit Goldperlen zum Umhängen; der Werth der Uhr ist 6 fl.
- 2) 19 1/2 Ellen ins Violette spielenden Wollentuchs, à 2 fl. 39 fl.

- 5) 6½ Ellen dunkelgrüner 2 Ellen breiter Biber, à 1 fl. 9 fr. 7 fl. 18 fr.
 4) 3½ Ellen schwarzen guten Ratin, à 1 fl. 20 fr. 4 fl. 40 fr.
 5) 17 Ellen 1½ Ellen breiter Herkuleszeug à 38 fr. (schwarz und weiß gestreift) 10 fl. 46 fr.
 6) 9 Ellen ditto hellbraun 5 fl. 42 fr.
 7) 6 Ellen silberfarbenen Riebelzeug 1 Elle breit, à 10 fr. 1 fl.
 8) 2 Ellen dunkelmelirter Sommerzeug ellenbreit, à 20 fr. 40 fr.
 9) 6 Ellen weißgestreiftem Zwilch, mit rostgelbem Grund 1 fl. 42 fr.
 10) 5 Ellen braun und weiß melirter Sommerzeug à 26 fr. 5 fl. 12 fr.
 11) 12 Ellen rostgelb mit schwarz melirter Sommerzeug, à 26 fr. 5 fl. 12 fr.
 12) 7½ Ellen weiß mit braun melirter Sommerzeug, à 26 fr. 3 fl. 31 fr.
 13) 2 Päckchen von Leinen, Naturfarbe 32 fr.
 14) 3 Brief Stricknadeln, à 24 fr. 1 fl. 12 fr.

Zehntablosungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablosungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem Amte Adelsheim.

1 Des der Grundherrschaft von Berlichingen gehörenden Zehntens auf der Gemarkung von Hungheim.

In F. F. Bezirksamt Haslach.

1 Des der Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Bollenbach zustehenden Zehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpfind u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablosungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Vorladung Conscriptiionspflichtiger.

Die nachbenannten Conscriptiionspflichtigen aus der Altersklasse vom Jahr 1844 werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei ihrem vorgesetzten Amte zu stellen, und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben als Refractars angesehen und die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt werden würde.

In dem Amte Ettenheim.

3 Dionis Gudemann von Kappel, mit Loos Nro. 39 und Johann Hertenstein von Kippenheimweiler, mit Loos Nro. 157.

In Oberamt Emmendingen.

3 Joseph Spühler von Bödingen.

In dem Amte Kenzingen.

1 Joseph Birkenmaier von Forchheim Loos Nro. 52.

Silvester Günther von Riegel Loos Nro. 86.

Martin Wehrle von Riegel Loos Nro. 99.

In dem Amte Lorrach.

1 Friedrich Glattacker von Weil, Loos Nro. 80.

In dem Amte Staufen.

1 Oskar Arthur Stiefvater von Untermünsterthal, mit Loos Nro. 54.

Straferkenntniß.

1 [Hüfingen.] Nro. 315. Nachdem der Dragoner im Großherzogl. Dragoner-Regiment Markgraf Maximilian Nr. 1 in Bruchsal, Alexander Wunsch von Aussen ungeachtet der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 26. Sept. d. J. Nro. 19101 sich bisher weder bei der Großherzogl. Militär-Behörde noch in seiner Heimat gestellt hat, so wird er der Desertion für schuldig erklärt, und in die gesetzliche Strafe von 1206 fl. verurteilt, sowie des Gemeinde-Bürgerrechts für verlustig erklärt, übrigens aber gegen ihn auf Betreten die persönliche Bestrafung als Deserteur bei dem resp. Militär-Gericht vorbehalten.

Hüfingen den 6. Januar 1844.

Großh. Bezirksamt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Schuldenliquidationen.

Alle diejenigen, welche an nachbenannte in Gant erklärte Personen Ansprüche zu machen haben, sollen solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anmelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindrechte mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln geltend machen, zugleich ihre Erklärung wegen Aufstellung eines Massepflegers und Gläubigerausschusses, Vornahme der Güterverkäufe, Abschließung eines Stundungs- und Nachlassvergleiches abgeben, wobei die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

In dem Oberamt Emmendingen.

3 Gegen Müller Mathias Kern von Reichenbach, Gemeinde Freiamt, auf Montag den 29. Januar, früh 9 Uhr, in diesseitiger Oberamtskanzlei.

In dem Stadtmamt Freiburg.

3 Gegen Handelsmann G. Zuber von hier, auf Mittwoch den 24. Januar d. J., früh 9 Uhr, in diesseitiger Stadtmamtskanzlei.

In dem Amt Hornberg.

1 Gegen die Verlassenschaft des Flößers Andreas Traubwein von Schiltach, auf Freitag den 26. Januar d. J., früh 8 Uhr, auf dem Rathhaus zu Schiltach.

In dem Amte Lörrach.

3 Gegen die Verlassenschaftsmasse des Hafner Joseph Hårdlin von Lörrach, auf Dienstag den 30. Januar 1844, früh 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte St. Blasien.

1 Gegen den Bürger und Landwirth Joseph Schäuble von Fröhd, Vogtei Wolpadingen, auf Donnerstag den 16. Februar d. J., früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Staufen.

1 Gegen Maurer Konrad Köberle von Ballrechten, auf Dienstag den 6. Februar 1844, in diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Waldshut.

1 Gegen Mathias Waldkircher von Alsparg, auf Montag den 12. Februar d. J., früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Schuldliquidation.

1 [Staufen.] Nro. 91. Die Erben des verstorbenen Kiefernmeisters Alois Klingele jung von hier, haben die Erbschaft nur unter der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses angetreten.

Es werden daher alle jene, welche an den Nachlass Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche am

Dienstag den 30. d. M.,

früh 9 Uhr,

bei dem Distrikt-Notar Bertsch dahier um so gewisser unter Vorlage der Beweisurkunden anzumelden und zu begründen, als sonst die Nichterscheinenden, die ihnen durch ihr Ausbleiben zugehenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben.

Staufen den 7. Januar 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

L e m b e.

vd. Bertsch.

Auswanderungen.

Nachbenannte Personen sind gesonnen, nach Amerika auszuwandern; es werden daher ihre etwaigen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen gegen dieselben um so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholten werden könnte:

In dem Oberamt Emmendingen.

1 Der ledige Christian Waltenasperger von Nieder-Emmendingen, auf Samstag den 27. Januar d. J., früh 9 Uhr, auf hiesiger Amtskanzlei.

Erbborladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiemit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen durch Erbtheilung zugefallenen Vermögens innerhalb der untenbenannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürorglichen Besitz übergeben würde.

In dem Amte Ertlingen.

3 Florian Kunk von Schöllbronn, welcher vor 18 Jahren als Schneidergeselle auf die Wanderschaft sich begeben, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören ließ; — unterm 21. Dezbr. 1843 Nro. 17502; — binnen Jahresfrist.

In dem Amte Kenzingen.

3 Nannette Kunk, deren Eltern Faver Kunk und Maria Anna Walliser schon seit mehreren Jahren sich nach Wien begaben, und auch allda gestorben sind, ist auf Absterben des Georg Walliser, Junftmeister zu Kenzingen, zur Erbschaft berufen; — unterm 25. Dezember 1843 — binnen 6 Monaten.

In dem Amte Waldkirch.

1 Christian Dufner von Biederbach, — unterm 20. Novbr. 1843 Nro. 14521; — dessen Vermögen in 496 fl. 9 kr. besteht; binnen Jahresfrist.

Erbovorderung.

1 [Waldshut.] Zum Behuf der Austragung der unterm 12. August 1843 mit Tod abgegangenen Maria gebornen Rogg, Ehefrau des schon früher verstorbenen Johann Bächle von Roggen- schwiel, werden deren abwesende volljährige Söhne Johann und Lorenz Bächle andurch aufgefordert, sich zur Erbtheilung mit Frist von vier Monaten

um so gewisser zu melden, als im Nichtanmeldungs-falle die Erbschaft jenen zugetheilt werden würde, welchen sie zugekommen wäre, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Waldshut den 7. Januar 1844.

Großherzogl. Amtsbrevisorats.

B u i s o n.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

In dem Amte Säckingen.

3 Die ledige und großjährige Franziska Gottstein

von Wehr; unterm 27. Dez. 1843 Nro. 21941; —
Pfleger: Joseph Kägele von dort.

In dem Amte Staufen.

3 Die geisteschwache Stephania Wiesler von
Untermünsterthal; — unterm 24. Dez. 1843 Nr.
28492; — Pfleger: ihr Vater Joseph Wiesler
von da.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abge-
haltenen Liquidationstragfahrten der unten benannten
Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unter-
lassen haben, sind von der vorhandenen Masse aus-
geschlossen worden, und zwar:

In dem Stadtramt Freiburg.

1 In der Gant des Posamentiers J. B. Haus-
mann von Freiburg; unterm 29. Dezember 1843
Nro. 27317.

In dem Amte Müllheim.

3 In der Gant gegen den Metzger Johann
Friedrich Müller von Niedereggen; — unterm
21. Dezember 1843 Nro. 29887.

Bürgermeisterwahlen.

In den folgenden Gemeinden wurden bei der
vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende
Gemeindeglieder als Bürgermeister erwählt und
von Staatswegen bestätigt.

In dem Amte Schopfheim.

1 In Schopfheim: der Färber Carl Grether.

Dienstantrag.

1 [Kenzingen.] Unsere erste Gehülfsstelle mit
einem jährlichen Gehalt von 500 fl. soll auf den
1. März oder 1. April d. J. mit einem Cameral-
praktikanten oder Assistenten wieder besetzt werden.

Die hiezu Lusthabenden Herren, wollen sich ge-
fälligst an den Unterzeichneten wenden.

Kenzingen den 1. Januar 1844.

Gr. Dom.-Verwaltung Forst- und Amts-Casse.

E r e r l i n .

Dienstantrag.

1 [Festetten.] Mit dem 7. April d. J. kann
ein eingetübter Rechtspraktikant mit einem jährlichen
Gehalt von 500 fl. dahier eintreten. Die Anmel-
dungen wollen mit Anschluß der nöthigen Zeug-
nisse bei unterzeichneter Stelle portofrei geschehen.

Festetten den 7. Januar 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dienstantrag.

1 [Säckingen.] Durch Beförderung des diessei-
tigen Assistenten ist dessen Stelle erledigt, die wir
sogleich oder binnen 3 Monate mit einem im Ge-
meinderechnungswesen erfahrenen Theilungscom-
missaire zu besetzen wünschen.

Lusttragende werden zur Bewerbung eingeladen.
Säckingen den 4. Januar 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Dienst-Antrag.

2 [Karlsruhe.] Bei dem Großherzoglich Mark-
gräflich Badischen Rent-Amte in Salem ist die
Stelle des Vorstandes in Erledigung gekommen.
Die Bewerber um dieselbe werden aufgefordert,
unter Einreichung belaubigter Sitten- und Befä-
higungs-Zeugnisse, sich binnen vier Wochen bei
der Großherzogl. Markgräflichen Domänen-Kanzlei
in Karlsruhe schriftlich zu melden.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Haus-Versteigerung.

1 [Wyhlen.] Aus der Gemeinschaftstheilung
des verstorbenen Fridolin Schmidt von Wyhlen,
wird auf den Antrag der Betheiligten, der Erb-
theilung wegen:

Eine zweistöckige, jedoch noch nicht völ-
lig ausgebaute Behausung, Scheuer
und Stallung, nebst Hofraithe und
etwas Kraut- und Grasgarten; an
der Hauptstraße nach Basel gelegen,
neben Benedikt Häglin und der
Straße, angeschlagen . . . 1300 fl.

unter den örtlichen Bedingungen,

Montag den 29. Januar 1844,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Gemeindehaus in Wyhlen öffentlich ver-
steigert.

Körrach den 10. Januar 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

K o h l u n d .

Säglöcher-Versteigerung.

1 [Ehrenstetten.] Die Gemeinde Ehrenstetten
versteigert aus ihren Waldungen gegen baare Zah-
lung vor der Abfuhr

Dienstag den 23. Januar d. J.,

126 Stück tannene Säglöcher,

wozu man sich früh 9 Uhr im Ort Ehrenstetten
versammelt.

Ehrenstetten den 7. Januar 1844.

Die Gemeinde-Bezirksforstei.

Haus-Versteigerung.

1 [Grenzach.] Aus der Gemeinschaft und Erb-
theilung des verstorbenen Andreas Hopf und der
Maria Elisabetha Hopf von Grenzach, wird auf
Antrag der Betheiligten, und zwar der Erbtheilung
wegen, nachbeschriebene Realität, nämlich:

Eine zweistöckige Behausung, Scheuer,
Stallung, die Hälfte der Trotte und
der alten Scheuer, wo die Trotte
sich befindet, alles unter einem Dach,

nebst $5\frac{1}{2}$ Ruthen Kraut- und ungefähr $30\frac{1}{2}$ Ruthen Grasgarten, oben im Dorf; neben Johannes Braun, und Friedrich Schöpflin Klefer, angeschlagen zu . . . 1800 fl.
unter den ortsüblichen Bedingungen,
Montag den 29. Januar 1844,
Nachmittags 1 Uhr,
auf dem Gemeindehaus zu Grenzach öffentlich
versteigert.

Körrach den 10. Januar 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

K o b l u n d.

Liegenschafts-Versteigerung.

1 [St. Blasien.] In Folge des Antrags der Franz Joseph Zepfeler'schen Wittwe und deren Kinder in Oberibach, wird der Erbtheilung und der bei solcher beteiligten Minderjährigen wegen:

- 1) Das zur Gemeinschaft gehörige Wirthshaus, mit der Schiltgerechtigkeit zum „Röfle“, sammt Zugehörde in Oberibach, um den Anschlag zu . . . 5000 fl.
- 2) circa 20 Morgen Wiesen und Ackerfeld, sowie circa 80 Morgen Hochwald, im Anschlag . . . 14455 fl.

Summa 17435 fl.

Donnerstag den 28. Januar 1844,

Nachmittags 1 Uhr,

im Hause selbst, der Steigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

St. Blasien den 29. Dezember 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

M i l l e r.

vdt. Hug, Theilungs-Comin.

Liegenschafts-Versteigerung.

1 [Bödingen.] In Folge Großherzogl. Oberamtlicher Verfügung vom 3. August v. J. D. A. No. 19665 werden

Dienstag den 30. Januar d. J.

Mittags 1 Uhr,

im Kronenwirthshause in Oberschaffhausen, die Liegenschaften, dem Philipp Jacob Stein in öffentlicher Steigerung an den Meistbietenden verkauft.

1.

Ein einstöckiges Bohnhaus, sammt Scheuer, Stallung, Hof, Garten, sammt aller Zugehörde . . . 1000 fl.

2.

3 Mannshauet Acker im Wächelberg, einseits G. Jacob Kanzinger, ander-

seits Anwander . . . 250 fl.

5.
1 Mannshauet 42 Ruthen Acker im Kölbert, einseits Johannes Gumbert, anderseits Michael Barleon . . . 160 fl.

4.
1 Mannshauet Acker allda, einseits Michael Barleon, anderseits Lehrer Postweiler . . . 90 fl.

5.
1 Mannshauet 39 Ruthen Acker auf dem Fohberg, einseits Georg Zim- merlin, anderseits Jakob Lay . . . 240 fl.

6.
2 Mannshauet 35 Ruthen Acker auf dem Hof, einseits Friedrich Vogts- berger, anderseits Johannes Schulz . . . 300 fl.

7.
1 Mannshauet 33 Ruthen Acker im Breitenacker, einseits Kristian Dier, anderseits Georg Bühler . . . 250 fl.

8.
1 Mannshauet 5 Ruthen Einpflanz, im Weisenthal, einseits Georg Sur- ber, anderseits Mathias Jenne . . . 150 fl.

9.
1 Mannshauet 42 Ruthen Reben auf dem Untern-Fohberg, einseits Jo- hannes Zuedt, anderf. Jacob Lay . . . 160 fl.

10.
2 Mannshauet 25 Ruthen Reben in der Fohbergthalen, einseits Anton Ambs, anderseits Johannes Jenne . . . 250 fl.

11.
3 Mannshauet Reben in der Breife, einseits Mathias Pläsch, anderseits Anwander . . . 450 fl.

12.
1 Mannshauet 30 Ruthen Reben im Kölbert, einseits Johannes Gumbert, anderf. ein Pfad . . . 140 fl.

13.
2 Mannshauet Hausplatz, im Dorf, einseits Jakob Surber, anderseits Magdalena Vogel . . . 250 fl.

14.
2 Mannshauet 17 Ruthen Matten auf der innern Mergematten, einseits Georg Jurdt, anderseits Anwander . . . 200 fl.

Summa 3840 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis auch nicht geboten wird.

Die übrigen Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Bödingen den 8. Januar 1844.

J e n n e, Bürgermeister,
vdt. Sezauer.

Zwangsversteigerung.

1 [Eheningen.] In Forderungssachen mehrerer Gläubiger gegen Johann Glasers Ehefrau, Anna Maria Schumacher in Eheningen werden nachbenannte Liegenschaften

Donnerstag den 18. Januar 1844,

Nachmittags 2 Uhr,

im Wege der Vollstreckung einer zweiten Versteigerung ausgesetzt werden, wobei der Zuschlag um das höchste Gebot erfolgt, selbst wenn auch solches unter dem Schätungspreis bleiben würde.

Beschreibung der Realitäten.

- 1) Eine Behausung im Unterdorf, mit Scheuer und Stallung, neben dem Pfarrgarten, taxirt 650 fl.
- 2) Zwei Ruthen Matten im Moos 50 fl.

Summa 700 fl.

Emmendingen den 2. Januar 1844.

Großh. Amtsdirektorat.

W o l f.

vdt. Kühn, Assistent.

Holzversteigerung.

1 [Kandern.] No. 1211. Durch die Bezirksforstei Nollingen werden aus Domänenwaldungen nachverzeichnete aufbereitete Holzsortimente versteigert, und zwar:

Samstag den 20. Januar 1844:

I. Im Distrikt Althummel:

- 35 Klafter aspen Scheitholz,
8½ " " Prügelholz,
1150 Stück buchene und aspene Wellen.

II. Im Distrikt Blashalden:

- 2½ Klafter aspene Prügelholz und
2300 Stück buchene Wellen.

III. Im Distrikt Mettelacker:

- 11 Stämme eichenes und tannenes Bau- und
Nutzholz,
40¼ Klafter buchenes, eichenes, aspene und tannenes Scheitholz,
21¼ Klafter buchenes und gemischtes Prügelholz,
2150 Stück buchene und aspene Wellen.

Die Zusammenkunft ist in Niedmatt Vormittags 9 Uhr.

Kandern den 4. Januar 1844.

Großh. Forstamt.

Holzversteigerung.

1 [Emmendingen.] No. 1242. Durch die Bezirksforstei Kandern werden aus Domänenwaldun-

gen nachverzeichnete aufbereitete Holzsortimente versteigert, und zwar:

I. Im Distrikt Steineck,

Mittwoch den 17. Januar 1844.

- 18 Stämme eichenes, buchenes und aspene Bau- und Nutzholz,
67 Klafter eichenes, buchenes und aspene Bau- und Scheitholz,
35 Klafter buchenes und gemischtes Prügelholz,
11 " eichenes Stockholz und
3050 Stück buchene und gemischte Wellen.

II. Im Distrikt Rüttenen,

Donnerstag den 18. Januar 1844.

- 180 Stämme eichenes, buchenes und forlenes Bau- und Nutzholz,
1 Stamm Kirschbaumholz.

Freitag den 19. Januar 1844.

- 36½ Klafter buchenes und forlenes Scheitholz,
2 " eichenes Rebsteckenholz,
81½ " buchenes, eichenes und forlenes Prügelholz,
29½ Klafter buchenes und eichenes Stockholz,
3200 Stück buchene und gemischte Wellen und
660 " gemischte unaufgemachte Wellen.

Die Zusammenkunft ist an den genannten Tagen im Schlage selbst, jeweils Vormittags 9 Uhr.

Kandern den 5. Januar 1844.

Großh. Forstamt.

Holzversteigerung.

2 [Emmendingen.] In der Forstdomäne Engewald werden durch die Bezirksforstei Waldkirch gegen Baarzahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert.

Mittwoch den 17. Januar d. J.

- 94 buchene und tannene Stämme und Klöße,
50½ " " " Scheitholz,
6 " " " Prügelholz,
2000 Stück Laub- und Nadelholz-Wellen.

Die Zusammenkunft findet an besagtem Tage Morgens 9 Uhr beim Suckenthaler Bade statt.

Emmendingen den 2. Januar 1844.

Großherzogl. Forstamt.

Holzversteigerung.

2 [Emmendingen.] In der Forstdomäne Steck und Meisewald werden durch Bezirksförster Leichtlen gegen Baarzahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert.

Donnerstag den 18. Januar 1844,

- 165½ Klafter buchenes, eichenes und tannenes Scheitholz,

21 Klafter buchenes Prügelholz.

Freitag den 19. Januar 1844,

- 24 buchene und tannene Nutzholz-Klöße,
6475 " " " Wellen.

Die Versammlung findet an beiden Tagen Morgens 9 Uhr bei der Sägplaz-Mühle statt.

Emmendingen den 4. Januar 1844.

Großherzogliches Forstamt.

Holzversteigerung.

5 [Emmendingen.] In der Forstdomaine Bachtaler Hohwald bei Weisweil werden durch die Bezirksforstei Kenzingen gegen Baarzahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert.

Montag den 15. und Dienstag den 16.

Januar 1844:

86 1/2 Klafter buchenes, eichenes und gemischtes Scheitholz,

25 1/2 Klafter " " " " Prügelholz,

24 Stück eichene Garten-Pfosten,

7 Stämme geringes aspenees Bauholz,

14325 Stück Laubholzwellen.

Die Zusammenkunft findet an beiden Tagen Morgens 9 Uhr im Schlage statt.

Emmendingen den 31. Dezember 1843.

Großh. Forstamt.

Holzversteigerung.

2 [Freiburg.] Aus den Domänenwaldungen auf Ehrenstetter Gemarkung, Distrikt "Sägengrund", werden durch Bezirksförster Scheer am

Montag den 22. Januar 1844,

Morgens 9 Uhr,

68 Stück tannene Säglöße und

106 " " Bauholz,

versteigert, wozu man sich zu Ehrenstetten im Löwenwirthshaus versammelt.

Freiburg den 5. Januar 1844.

Großh. Forstamt.

Frucht = Preise.

Markt- Tag.	Namen der Markttorte	Wai-	Halb-	Ker-	Rog-	Ger-	Wiz-	Mol-	Ha-	Keps.	Lin-
		zen.	waiz.	nen.	gen.	sten.	schelf.	zer.	ber.		
Jan.		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
5	Freiburg, beste	1 40	1 22		1 12	1		1 3		36	
	mittlere	1 33	1 18		1 8	57		1		32	
	geringere	1 27	1 14		1 9	54			58	28	
5	Emmendingen, beste	1 36	1 21		1 6					34	
	mittlere	1 30	1 18		1 3					33	
	geringere	1 27	1 15			51				32	
8	Ettenheim, beste			1 20	1 9						
	mittlere		1 10	18	1 6	1 4					
	geringere		47	54							
8	Endingen, beste	1 36	1 18		1 4	54				34	
	mittlere	1 30	1 15		1 2	49				32	
	geringere	1 24	1 12		1	45				30	
30	Randern, beste			1 36	1 6	56	1 14				
	mittlere			1 34	1 2		1 12				
	geringere										
4	Vörrach, beste						1 6				
	mittlere			1 30			1 5				
	geringere						1				
3	Müllheim, beste	1 28									
	mittlere,	1 46									
	geringere	1 40	1 24		1 12	1		1 6			
29	Staufen, beste	1 34	1 21		1 9	56		1 3			
	mittlere	1 27	1 18		1 6	51		1			
	geringere	1 48	1 20		1 15	1 2		1		34	
10	Waldfirch, beste	1 36	1 16		1 10	59				57	
	mittlere	1 30	1 12		6	57				54	
	geringere			1 42	1 3	1				32	
10	Waldbhut, beste			1 33	1						
	mittlere					54					
	geringere										

Hiezu eine Beilage.

Gefer.